

NEWSLETTER

SHK - Innung Esslingen / Nürtingen

Kundeninformation zur BEG-Förderung +++ Treffen der Obermeister +++
 Neue Heizungen senken Kosten +++ Mit Holzheizungen Umwelt entlasten
 +++ Dusch-WC +++ Energetische Sanierung +++ E-Rechnung ab 1.1.2025
 +++ PV-Manager im Klempnerhandwerk +++ Berufsorientierung +++
 Brennstoffkauf +++ Alte Kamine und Öfen +++ Blitzumfrage von Handwerk BW
 +++ Landesausbilderpreis



Willkommen



Albrecht Lohri - Obermeister

Sehr geehrte Mitgliedsbetriebe,
 sehr geehrte Damen und Herren,

Die Förderung für einen Heizungstausch läuft im Jahr 2024 trotz des Koalitionsbruchs weiter. Darauf weist der Fachverband Sanitär-Heizung-Klima Baden-Württemberg (FVSHKBW) hin und bezieht sich auf Aussagen des Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz. Wer seine Heizung in den kommenden Jahren modernisieren will, sollte möglichst vor Jahresende einen Förderantrag einreichen. So sichert man sich für die nächsten drei Jahre die attraktive Förderung, die wohl nie wieder so gut sein wird wie jetzt. Neben der Haushaltssituation könnte sich die derzeitige Fördersituation auch mit einer neuen Bundesregierung schnell ändern. CDU und FDP haben bereits angekündigt, sowohl die Bundesförderung für effiziente Gebäude als auch das Gebäudeenergiegesetz wieder ändern oder gar abschaffen zu wollen. Über solche Wahlkampfdiskussionen zeigt man sich beim SHK-Handwerk zurecht verärgert.

Mit freundlichen Grüßen
 Ihr Albrecht Lohri

Kundeninformation

BEG-Förderung bleibt für 2024 gesichert. Musterbrief zur Kundeninformation

Nach dem Ende der Regierungskoalition auf Bundesebene und ohne derzeit beschlossenen Bundeshaushalt 2025 rückt die Förderung für den Heizungstausch wieder in den Fokus. Zum aktuellen Stand der Heizungsförderung haben wir eine [Presseinformation Nr. 12-2024](#) herausgegeben, die von unserer Homepage downgeloadet werden kann.

Für unsere Mitgliedsbetriebe haben wir einen [Musterbrief](#) erstellt, den die

Betriebe an ihre Kunden senden können. Darin wird nochmals auf die Fördersituation bei der Heizungsmodernisierung hingewiesen und appelliert, möglichst noch in diesem Jahr einen Förderantrag bei der KfW zu stellen. Dieser Musterbrief steht unseren SHK-Mitgliedsbetrieben nach dem Einloggen im Downloadcenter (unter dem Stichwort: Briefvorlage Aufruf Förderanträge) zu Verfügung.

Siehe auch Bericht auf Seite 6.

Treffen der Obermeister

Obermeister tagen in Ludwigsburg

Zu ihrer jährlichen Versammlung kamen die Obermeister der baden-württembergischen SHK-Innungen in der vergangenen Woche in Ludwigsburg zusammen. Neben den aktuellen Entwicklungen auf dem Heizungsmarkt ging es unter anderem um Ausbildungsthemen, die weiteren Tätigkeitsfelder der SHK-Branche sowie um die Umbenennung der Klempner-Ausbildung.



Foto: FVSHKBW/Völpel

Nähere Information entnehmen sie der [Pressemitteilung](#).

Neue Heizungen senken Kosten

Neue Heizungen senken Kosten und zahlen sofort auf den Klimaschutz ein

In der Kommunalen Wärmeplanung (KWP) geht es jetzt in vielen Kommunen um zukunftsfeste, verlässliche und vor allem bezahlbare Wege zu einer klimafreundlichen Wärmeversorgung bis 2045. Oft haben dabei Wärmenetze Priorität. Erhebliche Kosten verursachen diese aber im Neubau, Betrieb und bei der Umstellung auf klimafreundliche Wärmeerzeugung.

Da die Ergebnisse der KWP nicht rechtsverbindlich sind, kann man vor, während und nach dem strategischen Planungsverfahren sein Gebäude energetisch sanieren und die Heizung modernisieren. Das neue Gebäudeenergiegesetz (GEG) lässt viele technologieoffene Möglichkeiten fürs Heizen mit erneuerbaren Energien zu. Bestimmte Heizungssysteme werden dabei mit bis zu 70 Prozent der Investitionskosten gefördert.

„Jetzt auf die Fertigstellung von Wärmeplänen sowie die Planung und den Neubau von Wärmenetzen zu warten kann für Haus- und Immobilienbesitzer aus verschiedenen Gründen teuer werden“, erklärt Andreas Müller, Geschäftsführer Technik beim Zentralverband Sanitär Heizung Klima (ZVSHK) in Sankt Augustin. „Das GEG lässt eine Vielzahl von heiztechnischen Lösungen zu, die von den Heizungsbauern zügig installiert werden können. Diese modernen Heizungen zahlen sofort aufs Klima ein und steigern die Energieeffizienz gegenüber der veralteten Heizung“, so Müller weiter. Hierzu zählen Wärmepumpen,

Holz- und Pellet-Systeme ebenso wie hocheffiziente Hybridsysteme unter Einbindung erneuerbarer Energien wie Biologische und Synthetische Brennstoffe, Wasserstoff sowie Kamin- und Kachelöfen.

Auch wenn sich zwischenzeitlich die Energiemärkte beruhigten, befürchten Wohnungsverbände und Verbraucherorganisationen, dass die Preise für Fernwärme auch künftig zweistellig bis zu 20 Prozent oder mehr steigen könnten, während die Kosten für Gas, Öl, Holzpellets und Wärmepumpenstrom sinken. Als Gründe werden der Wegfall der Energie-Preisbremse, unzureichende Regulierung und intransparente Preisgestaltung angeführt.

Entlastungen für Fernwärmekunden etwa durch die geplante Novelle der AVBFernwärmeV sind nicht zu erwarten. Durch das Scheitern der Ampelkoalition in Berlin wird es aller Voraussicht nach nicht mehr zu positiven Veränderungen für Fernwärmekunden kommen. Die AVBFernwärmeV, rechtliche Grundlage für Wärmelieferverträge in Deutschland, sollte nach mehrfachem Aufschub im Dezember im Bundeskabinett verabschiedet werden. Verbraucherverbände, wie auch die Allianz Freie Wärme hatten gehofft, dass es endlich zu verbraucherfreundlicheren Regelungen kommt.

Mit Holzheizungen Umwelt entlasten

Umstellen auf erneuerbare Energien wie Erdwärme, Sonnenstrahlen und natürlich Holz

Noch entsteht ein Großteil der Heizenergie zum Wohnen durch das Verbrennen von Gas und Erdöl. Das schädigt die Umwelt und das Klima. Deswegen gilt es, so schnell wie möglich auf erneuerbare Energien umzustellen. Dazu gehören Erdwärme, Sonnenstrahlen und natürlich Holz.

Die Idee, den nachwachsenden Brennstoff zum Heizen zu nutzen, ist fast so alt wie die Menschheit selbst. Allerdings haben sich seit damals die Feuerstätten enorm weiterentwickelt. Heute gibt es geregelte Luftführung, elektronische Heizhilfen und Apps zur Steuerung und Überwachung. Die Verbrennung läuft sauber und geregelt. Dadurch entsteht nur so viel CO₂, wie der Baum während des Wachstums gebunden hat. Deswegen gilt das Heizen mit Holz als klimaneutral.

Das alles kann aber nur dann einen Beitrag zum Umweltschutz leisten, wenn entsprechende Systeme auch eingebaut werden – auch deswegen wächst der Bedarf an qualifizierten Fachkräften. Wer es spannend findet, das Spiel der Flammen zu zügeln und sein Wissen zu nutzen, um gegen den Klimawandel aktiv zu sein, sollte über eine Ausbildung im Ofen- und Luftheizungsbau nachdenken. Nach drei Jahren können dann die verschiedenen Arten von Feuerstätten geplant und gebaut werden. Es geht um

das Arbeiten mit Metall, Keramik, Stein und den vielen anderen Materialien, die notwendig sind, um einen Kamin oder Kachelofen individuell zu bauen. Schon während der Lehrzeit leisten die Azubis wertvolle Beiträge zum Klimaschutz, weil das Heizen mit Holz die Belastung durch fossile Brennstoffe reduziert.

Wer lernen möchte, wie sich Wohnkomfort und Klimaschutz kreativ miteinander verbinden lassen, sollte mit einem Praktikum starten. Infos und Kontaktadressen finden sich unter www.zeitzustarten.de, aber auch bei YouTube, Instagram und Facebook gibt es viele Informationen zum Thema „Ausbildung im SHK-Handwerk“.



Dusch-WC

Komfortpaket mit hilfreichen Extras

Dusch-WCs werden immer beliebter. Denn sie vermitteln einen ganz neuen Komfort und ein Gefühl von Sauberkeit. Ein Dusch-WC reinigt nicht nur sanft den Intimbereich, sondern bietet häufig auch noch Extras wie einen Warmluftfön, Geruchsabsaugung oder eine Heizung für den WC-Sitz.

Inzwischen gehören Dusch-WCs aber auch zu den begehrtesten Hilfsmitteln bei körperlichen Einschränkungen und bei Pflegebedarf. Denn sie können es ermöglichen, dass man trotz eingeschränkter Beweglichkeit selbstständig zur Toilette geht. Die Kosten für gelistete Modelle übernehmen Krankenkassen bei nachgewiesenem Bedarf und auf ärztliche Verordnung. Darauf weist die Aktion Gutes Bad hin.

Herzstück eines Dusch-WCs ist die integrierte Duschtechnologie für eine gründliche und schonende Reinigung. Wer sich für ein Dusch-WC entscheidet, sollte sich gleich überlegen, wo sich später Haltegriffe anbringen lassen. Auch ein integriertes Orientierungslicht kann hilfreich sein. Komfortable Dusch-WCs sind von deutschen Markenherstellern mittlerweile in allen Preisklassen

verfügbar. Beim Sanieren eines Badezimmers kann die Entscheidung für ein Dusch-WC auf einen späteren Zeitpunkt verlegt werden – wichtig ist die Vorrüstung eines Stromanschlusses. Um die Funktionsfähigkeit und die Hygienefunktionen zu gewährleisten, ist die regelmäßige Wartung eines Dusch-WCs durch einen SHK-Profi empfehlenswert.



Energetische Sanierung

Wissenslücken verhindern energetische Sanierung

Eine Umfrage unter mehr als 2.000 selbstnutzenden Eigentümern von 1- und 2-Familienhäusern zeigt, dass Unwissen über den energetischen Zustand des eigenen Hauses und Verunsicherung durch politische Debatten viele Hausbesitzer von Sanierungsmaßnahmen abhalten.

Im Vergleich zu einer ähnlichen Studie aus dem Jahr 2022 können mehr Eigenheimbesitzer eine Aussage über den Energiestandard ihres Hauses treffen (45 Prozent gegenüber 33 Prozent in 2022). Gleichwohl ist der Anteil derjenigen, die ihr Haus in die niedrigen Effizienzklassen E bis H einordnen, mit 13 Prozent deutlich zu gering. Tatsächlich liegt der Anteil laut dem Wirtschaftsministerium bei 68 Prozent. Infolge dieser Fehleinschätzung geben rund 80 Prozent derjenigen, die in den vergangenen Jahren nicht saniert haben und dies auch nicht vorhaben, an, dass ihre Häuser in einem guten Zustand seien und (eher) nicht saniert werden müssten.

Im Vergleich zu 2022 planen weniger Eigentümer verbindlich eine Sanierungsmaßnahme: Lediglich 12 Prozent der Befragten, die derzeit oder in den vergangenen Jahren nicht saniert haben, wollen konkret in den nächsten 12 Monaten energetisch modernisieren, verglichen mit 18 Prozent vor zwei Jahren. Hauptgründe hierfür sind finanzielle Unsicherheiten, höhere Baukosten sowie die politischen Debatten um das Gebäudeenergiegesetz (GEG).

Viele Befragte zeigen sich offen für Sanierungsmaßnahmen, sofern Förderung, Information und Beratung deutlich verbessert werden. 55 Prozent der befragten Eigenheimbesitzer

empfinden die bestehenden staatlichen Förderprogramme als unattraktiv. Mehr als 70 Prozent der Nicht-Saniierer könnten sich eine Sanierung vorstellen, wenn die Fördermöglichkeiten verbessert würden. Handwerker bleiben dabei die wichtigste Informationsquelle (72 Prozent), während Energieberater (36 Prozent) und andere öffentliche Beratungsstellen (25 Prozent) noch in deutlich geringerem Maße genutzt werden. Zudem wünschen sich viele mehr Planungssicherheit und klare politische Rahmenbedingungen, um Sanierungsmaßnahmen anzugehen.



E-Rechnung ab 1.1.2025

Neue ZDH-Informationseite zur E-Rechnung

Ab dem 01.01.2025 sind alle Unternehmen in Deutschland verpflichtet, E-Rechnungen zu empfangen.

Mit dem Jahresende nähert sich auch der Startzeitpunkt für die E-Rechnung. Ab dem 01.01.2025 sind alle Unternehmen in Deutschland verpflichtet, E-Rechnungen zu empfangen.

Ab dem 01.01.2027 bzw. dem 01.01.2028 folgt dann auch die Pflicht zur Ausstellung von E-Rechnungen für Umsätze zwischen inländischen Unternehmen.

Der ZDH hat auf seiner Homepage eine Informationsseite zum Thema E-Rechnung sowie eine [FAQ-Liste](#) zur Verfügung gestellt.

PV-Manager im Klempnerhandwerk

Kenntnisse und Fertigkeiten zur fachgerechten Planung, Installationen und Wartung von PV-Anlagen

Mit der fortschreitenden Energiewende und dem steigenden Bedarf an nachhaltigen Energiequellen nimmt die Bedeutung von Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen) stetig zu. Insbesondere im Bauwesen, speziell im Klempnerhandwerk, eröffnen sich durch die Installation von PV-Anlagen neue Geschäftsfelder und Möglichkeiten.

Die Erstellung von Leistungen im Bereich der Photovoltaik durch das Klempnerhandwerk erfordert auf Ebene der Facharbeit spezifische Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten in den Bereichen Kundenberatung, Planung und Montage. Der neu entwickelte Kurs „PV-Manager im Klempnerhandwerk“ zielt darauf ab, Klempner auf die Herausforderungen und Anforderungen dieses zukunftsorientierten Tätigkeitsfeldes vorzubereiten. „Dies stärkt nicht nur die Position des Klempnerhandwerks im Bereich der erneuerbaren Energien, sondern leistet auch einen wichtigen Beitrag zum nachhaltigen Bauwesen,“ betont Michael Kober, Referent Klempner, Behälter- und Apparatebau des ZVSHK.

Zur Organisation und Durchführung der Schulungsmaßnahme kooperieren Zentralverband Sanitär Heizung Klima (ZVSHK) und Zentralverband des Dachdeckerhandwerks (ZVDH). Andreas Müller, Geschäftsführer des ZVSHK, unterstreicht die Bedeutung der Kooperation: „Wir begrüßen sehr die Zusammenarbeit mit dem Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks im Rahmen der Schulungsmaßnahme PV-Manager im Klempnerhandwerk. Dies ist ein deutliches Zeichen an die Politik in Berlin, dass das Handwerk und die zuständigen Handwerksverbände gemeinsam dafür Sorge tragen, dass die Energiewende auf dem Dach nicht dem Zufall überlassen wird.“

Anmeldung:

<https://www.prefa.de/verarbeiter/academy/schulungsprogramm/photovoltaik-manager/>

Weitere Infos:

<https://www.zvshk.de/qmlink/QL69131692>

Berufsorientierung

„zynd“ unterstützt die Berufsorientierung für Schulabgänger

Ein neues digitales Portal soll Jugendliche am Übergang von Schule in eine Berufsausbildung begleiten. Das Berufsorientierungsportal „zynd“ des Bundesinstituts für Berufsbildung spricht Jugendliche direkt an. Es kann aber auch in der Beratung eingesetzt werden.

„zynd“? Das steht für den Startschuss in eine wichtige Phase, den Anstoß, das Aktivwerden. Es geht darum, auf der Suche nach einem beruflichen Weg irgendwann für etwas zu „brennen“; es geht um das Feuer, das im Zweifel zu entfachen ist.

Im Zentrum stehen bei „zynd“ die „Playlets“ – spielerische Tools zum Selbstlernen, die sich zwischen Games und klassischen Lernangeboten verorten lassen. Die frei zugänglichen, in ein Gamification-Konzept eingebetteten „Playlets“ sollen dazu anregen, über seine Stärken und Wünsche nachzudenken und

Entscheidungen fördern. Das Angebot reicht von interaktiven 360°-Berufsfeldpanoramen über die Reflexionsmodule „Blick in die Zukunft“ und „Selbst- und Fremdeinschätzung“ bis zu kleineren Lernmodulen wie „Who’s the Fachkraft? – Das Quiz“. Das Portal schließt eine Lücke. Denn eine digitale Begleitung am Übergang Schule-Beruf, die diesem reflexiven Ansatz folgt, findet bisher kaum statt. Im geschlossenen Bereich von „zynd“ können die Fachkräfte mit den Jugendlichen Kontakt halten, etwa sich über die Erkenntnisse aus den gespielten Modulen austauschen.

Augen auf beim Brennstoffkauf

Wer mit Pellets heizt, sollte bei der Wahl des Lieferanten aufmerksam sein.

Seit einiger Zeit tummeln sich vermehrt Betrüger im Netz, die Holzbrennstoffe mit gefälschten Zertifikaten zu sehr günstigen Preisen anbieten. Darauf weist das Deutsche Pelletinstitut (DEPI) hin. Zwei Maschen sind besonders beliebt: Die Betrüger liefern qualitativ schlechte Ware oder sie liefern gar nicht.

Wer mit Pellets heizt, weiß: Auf die Qualität des Brennstoffs kommt es an. Das ENplus-Zertifikat mit individueller ID-Nummer stellt die Qualität der Presslinge von der Herstellung bis ins Lager sicher, sodass die Heizung oder der Pellet-Kaminofen einwandfrei laufen, so das DEPI in einer [Mitteilung](#). Immer wieder versuchen Betrüger sich als zertifiziertes Unternehmen auszugeben. Dazu stehlen sie bereits existierende ID-Nummern anderer Unternehmen oder verwenden selbst ausgedachte.

Um beim Brennstoffkauf die bestellte Qualität zu erhalten, sollte man die Kontaktdaten des Lieferanten immer mit der Liste der zertifizierten Unternehmen auf der ENplus-Webseite abgleichen. Noch gefährlicher sind Fakeshops, die oft professionell und seriös aussehen oder echten Händlerseiten sehr ähnlich sind. Hier täuschen Betrüger vor, Ware nach Vorkasse zu liefern. Auch hier sollte man sorgfältig sein und bei Rechnungen auf falsche Bankdaten achten. Betrüger imitieren oft bereits bestehende Händler. Dafür verwenden sie alte Rechnungen von existierenden Lieferanten, auf denen sie dann ihre eigene Bankverbindung angeben.

Beim Online-Kauf sollte man daher nicht im Voraus zahlen, wenn es sich um einen unbekanntem Lieferanten handelt, sondern möglichst die Zahlung bei Lieferung oder auf Rechnung wählen. Bei Verdacht auf Betrug kann man das Unternehmen mit der schwarzen Liste abgleichen.

Das Pelletinstitut empfiehlt, bei bekannten und zuverlässigen Händlern mit ENplus-Zertifikat vor Ort zu bestellen.



Alte Kamine und Öfen

Letzte Frist läuft ab

Um die Luftqualität zu verbessern, müssen bestimmte Kamin- und Kachelöfen entweder nachgerüstet oder stillgelegt werden. Zum 31. Dezember 2024 läuft nun die letzte Frist aus. Diese betrifft Anlagen, die zwischen 1. Januar 1995 und 21. März 2010 errichtet und in Betrieb genommen wurden (Angabe auf dem Typschild). Für Einzelraum-Feuerungsanlagen, die vor 1995 errichtet und in Betrieb genommen wurden, waren die Fristen bereits früher abgelaufen

Zur [Begründung](#) erläutert das Bundesumweltministerium, dass diejenigen Anlagen einen großen Teil der gesundheitsschädlichen Staubemissionen verursachten, deren Feuerungstechnik nicht mehr dem aktuellen Stand entspricht. Deshalb schreibe man vor, den Anlagenbestand in Deutschland zu ertüchtigen. Nach Ablauf der Fristen müssen daher bestehende Anlagen Grenzwerte für Staub und Kohlenmonoxid einhalten, also nun alle, die vor dem 22. März 2010 errichtet und in Betrieb genommen wurden. Der Grenzwert für Staub liegt bei 0,15 Gramm je Kubikmeter und für Kohlenmonoxid bei vier Gramm je Kubikmeter. Kann dies nicht bis zum 31. Dezember 2024 nachgewiesen werden, muss die Feuerungsanlage ausgetauscht oder außer Betrieb genommen werden.



Blitzumfrage von Handwerk BW

Blitzumfrage von Handwerk BW zur Bundestagswahl und der Lage des Handwerks

Damit Handwerk BW die Interessen der Betriebe weiterhin wirkungsvoll vertreten kann, hat der Spitzenverband des Handwerks in Baden-Württemberg eine kurze Umfrage mit lediglich einer Frage zum Ankreuzen erstellt.

Das Jahresende naht. Im nächsten Jahr steht die Bundestagswahl an und im Folgejahr die Landtagswahl. Handwerk BW will deshalb von den Handwerksbetrieben wissen, welchen Herausforderungen aktuell besonders brisant sind. Dazu hat der Verband eine [Blitzumfrage](#) mit nur einer Frage vorbereitet. Ziel der

Umfrage ist, eine Einschätzung zu bekommen, welche Themen Sie aktuell besonders belasten. Diese Aussagen nutzt Handwerk BW für die politische Arbeit. Die Teilnahme erfolgt anonym. Die Umfrage läuft bis zum 18. Dezember.



Grafik: Handwerk BW

Landesausbilderpreis

Bis 31. Januar bewerben!

Mit dem neu geschaffenen Landesausbilderpreis Baden-Württemberg sollen Spitzenbetriebe für ihr Engagement im Bereich Ausbildung geehrt und Best-Practice-Beispiele sichtbar gemacht werden.

Über das Portal gut-ausgebildet.de können Ausbilderinnen und Ausbilder nominiert werden oder sich selbst bewerben. Anmeldeschluss ist der 31. Januar. Ausrichter ist das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit Handwerk BW, dem BWIHK und dem Landesverband der Freien Berufe.

„Mit dem Landesausbilderpreis, den wir im Mai 2025 zum ersten Mal vergeben werden, möchten wir Ausbilderinnen und Ausbildern, die sich mit ihrem Engagement in der beruflichen Bildung besonders hervorgetan haben, würdigen“, sagt Landeswirtschaftsministerin Nicole Hoffmeister-Kraut. „Ausbilderinnen und Ausbilder, die bereits herausragende didaktisch und pädagogisch innovative Ausbildungsmethoden einsetzen, sollen als Best-Practice-Beispiele sichtbar werden und für ihre bisherige Leistung Anerkennung erhalten.“



Foto: ZVSHK/Gestaltung: Brumher/FVSHKBW

Weihnachtsgrüße Ihrer SHK-Innung Esslingen-Nürtingen

Das Jahr neigt sich dem Ende zu, und die besinnliche Weihnachtszeit steht vor der Tür. Die SHK-Innung Esslingen-Nürtingen möchte diese Gelegenheit nutzen, um allen Mitgliedern und Partnern für ihre Unterstützung, ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr herzlich zu danken.

2024 war ein Jahr voller Herausforderungen, aber auch ein Jahr voller Chancen. Gemeinsam haben wir viel erreicht und können stolz auf unsere Leistungen zurückblicken. Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest, eine erholsame Zeit und einen guten Start ins neue Jahr.

Die SHK-Innung Esslingen-Nürtingen engagiert sich auch im kommenden Jahr weiterhin für die Belange ihrer Mitglieder sowie für innovative und nachhaltige Lösungen in der Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik.

*Mit festlichem Gruß im Namen des gesamten Vorstands
Ihr Albrecht Lohri*



SHK Innung Esslingen-Nürtingen

Geschäftsstelle:
Kandlerstraße 11
73728 Esslingen

Telefon: (0711) 9757430
Telefax: (0711) 97574319
Mail: info@shk-es-nt.de
Web: www.shk-es-nt.de

Quellen: fvshk.de ; zvshk.de

Verantwortlicher für den Newsletter:

Hansjörg Ksis
Innung Sanitär · Heizung · Klempner - Esslingen-Nürtingen
Innungsbeauftragter für Öffentlichkeitsarbeit

Agentur ID GmbH
Tiefenbachstraße 59 · 72622 Nürtingen
Telefon (0711) 8178698 · Mail: hansjoerg.ksis@agentur-id.de
Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Sitz Nürtingen
Amtsgericht Stuttgart HRB 726927
Geschäftsführerin: Stephanie Cacciatore